

Kurzfilme im März

The Dynamic Double Standard 03. -08.03.
USA 2015, Regie: Luke Patton 4'30 Min.

Zoes erste Nacht als Superheldin verläuft etwas kompliziert, als ihr ein sexy aber unpraktisches Superheldenkostüm zugeteilt wird.

AD 1363 The End of Chivalry 10. – 14.03.
Neuseeland/USA 2015, Regie: Jake Mahaffy, 2'42 Min frei ab 0

Der Film zeigt die historische Katastrophe, welche zum Ende der Ära des Rittertums führte.

Girl Power 17. – 21.03.
Schweden 2004, Regie: Per Carleson, 3'48 Min. frei ab 0

Ein Fahrrad vorbeizubringen sollte einfach sein, aber ein kleines Transportproblem kann schnell ausarten. Eine gewisse Gerissenheit kann jedoch helfen, speziell bei Frauen im gewissen Alter.

Farewell Packets of Ten 24. – 28.03.
Irland 2007, Regie: Ken Wardrop, 3'17, ab 0

Betrachtungen zum langen Leben von Kettenraucherinnen. Der Filmtitel beruht auf der Abschaffung der 10er Packungen Zigaretten in Irland im Jahr 2007.

DER ATEM DES MEERES

Niederlande/Deutschland 2020, Regie: Pieter-Rim de Kroon
Dokumentarfilm

DER ATEM DES MEERES - ein poetischer Kinodokumentarfilm über das beeindruckende Universum des größten Marschlandes der Welt: das Wattenmeer. Von Den Helder in den Niederlanden über die ostfriesischen Küsten bis nach Skallingen in Dänemark erstreckt sich eine Ansammlung von Inseln und Gemeinden, wovon jede ihren eigenen Charakter, ihre eigenen Besonderheiten hat. Doch sie alle gehören zum Wattenmeer, das seit 20 Jahren den Titel UNESCO-Weltnaturerbe trägt.

Ständig wechselndes Licht, Nebel, und Wind verändern die Landschaft und Lebensräume von Seehunden, Krabben und Flundern. Das komplexe Binnensystem, mit seiner einzigartigen Flora und Fauna birgt unzählige Geschichten und einzigartige Lebensformen, deren Entdeckung DER ATEM DES MEERES erlebbar macht.

Mal richtet sich der Blick auf kleine Details, mal auf das große Ganze. Zugvögel und Touristen, die jedes Jahr kommen und gehen, die Veränderung der Farbgebung von Watt und Wasser und der faszinierende Wechsel der Gezeiten sind ein sich wiederholender Zyklus. DER ATEM DES MEERES ist ein poetischer Kinodokumentarfilm, der eine Region voller Gegensätze zeigt. Das Wattenmeer ist geprägt von Stille und Sturm, Leben und Tod und natürlich vom Ein- und Ausatmen des Meeres, dem bestimmenden Faktor, nach dem sich alles richtet.

101 Min **ohne Altersbeschränkung**

BELFAST

Großbritannien 2021, Regie: Kenneth Branagh
mit Jude Hill, Caitriona Balfe, Judi Dench, Jamie Dornan, Ciarán Hinds, Colin Morgan

Vermutlich weil er mit Verfilmungen von Shakespeare-Stücken berühmt wurde ist kaum bekannt, dass Kenneth Branagh kein Engländer ist, sondern aus Nordirland stammt. Ende der 60er Jahre kehrten seine Eltern ihrer Heimat den Rücken, was für den jungen Branagh wohl nicht einfach war, dem älteren nun aber den Stoff zu seinem autobiographischen Film „Belfast“ liefert, der mit viel Humor und mancher Sentimentalität eine Ode an die irische Seele ist.

Im August 1969 wurde der Nordirlandkonflikt blutig. Die katholische Mehrheit hatte genug davon, seit Jahrzehnten von der protestantischen Minderheit unterdrückt zu werden und ging auf die Barrikaden. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Hauptstadt Belfast wurde fortan von anfangs behelfsmäßigen, bald ausgebauten Trennwänden geteilt, die bis Ende der 90er Jahre die verfeindeten Bevölkerungsblöcke trennte.

Lose Episoden seiner Kindheit beschreibt Branagh, zeigt wie Buddy die sich verändernde Situation wahrnimmt, wie seine Eltern unabsichtlich zwischen die Fronten des Konflikts geraten. Zwar sind die Eltern Protestanten, doch sie sind unpolitisch und wollen am liebsten nichts mit der zunehmenden Gewalt zu tun haben. Doch der Anführer der Protestanten des Viertels verlangt Loyalität und wer nicht bereit ist, sie zu geben, der hat es zunehmend schwer. Schnell kristallisiert sich heraus, dass die Familie in Belfast keine Zukunft hat und so trifft Pa den Entschluss, nach England zu ziehen. Dass Buddy wenig begeistert ist, den Orten seiner Kindheit den Rücken zu kehren ist klar, aber vor allem sind es seine geliebten Großeltern, die zu verlassen ihm widerstrebt.

98 Min **frei ab 12**

Starke Frauen

KÖNIGIN DES NORDENS

Dänemark / Schweden / Norwegen / Island / Tschechien 2021, Regie: Charlotte Sieling
mit Trine Dyrholm, Søren Malling, Morten Hee Andersen, Jakob Otefroy

Zwischen Verrat und Intrigen – ein exzellent gefilmtes historisches Drama mit einer magischen Hauptdarstellerin: Trine Dyrholm spielt Margarethe I., die im späten Mittelalter die skandinavischen Länder zur Allianz vereinte. Als ungekrönte Regentin wurde Margarethe zu einer der wichtigsten und nebenbei auch interessantesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte – eine Frau, die ihre Macht immer wieder zu verteidigen wusste. Die aufwändige Produktion über den spannenden Kampf um Einfluss und Macht ist ein mitreißendes, sehr stimmungsvolles Kinoerlebnis mit gewaltigen Bildern, die im Gedächtnis bleiben.

Ein kleines Mädchen schaut in einen Steintrog und fährt spielerisch über die Wasseroberfläche, als zwei blutige Hände neben ihren Fingern eintauchen. Aus dem dunkelrot gefärbten Wasser fischt das Kind einen goldenen Ring. Dann wird die Kleine weggetragen, sie blickt zurück auf Tod und Zerstörung: ein Schlachtfeld, übersät mit Leichen.

Die Eingangsequenz spielt im Jahr 1361 auf Gotland, kurz nach der Eroberung der Insel durch Valdemar IV. Atterdag, König von Dänemark. Das Mädchen ist die zehnjährige Margarethe, seine Tochter. Fast 40 Jahre später herrscht sie nicht nur über Dänemark, sondern es ist ihr auch gelungen, die skandinavischen Länder zu vereinen. Dank Margarethe und ihrer Herrschaft herrscht Frieden in der Allianz, und Frieden bedeutet Wohlstand, was sogar ihre Gegner anerkennen. Doch die Allianz wird bedroht, von innen durch rebellische Gefolgsleute, von außen durch die deutsche Hanse. Die Heirat des designierten Königs, Margarethes Adoptivsohn Erik, mit einer englischen Prinzessin soll das Bündnis stärken... Am Ende wird der Ring vom Anfang den Träger wechseln. Eine Ära geht zu Ende, der Kreis schließt sich ...

120 Min **frei ab 12**

Noch einmal, June

Australien 2020, Regie: JJ Winlove
mit Noni Hazelhurst, Claudia Karvan, Stephan Curry, Di Adams

Nach fünf Jahren mit Demenz hat June plötzlich eine „luzide Phase“ und muss schockiert feststellen, wie die Familie in ihrer Abwesenheit auseinandergefallen ist. Sie macht sich mit matriarchaler Vehemenz daran, aufzuräumen.

Stell dir vor, du wachst auf und es sind fünf Jahre vergangen. In dieser Zeit haben deine Kinder dein Haus verkauft, deine Lieblingssachen zerschissen und deine Firma heruntergewirtschaftet. Außerdem sind sie heillos miteinander verstritten. So geht es June (Noni Hazelhurst), die nach mehreren Schlaganfällen mit Demenz im Heim gelandet ist. Die Krankheit ist schon so weit fortgeschritten, dass June ihre Familie nicht mehr erkennt und Gegenstände nicht mehr benennen kann. Aber dann, eines schönen Tages, ist sie auf einmal wieder voll da. Eine „luzide Phase“ sei das, meint der Arzt, und warnt, dass diese jederzeit vorbei sein kann. June bleibt also nicht viel Zeit. Sie büxt aus dem Heim aus, muss schockiert feststellen, wie die Familie in ihrer Abwesenheit auseinandergefallen ist, und macht sich mit matriarchaler Vehemenz daran, aufzuräumen. Zunächst ist man dabei voll auf ihrer Seite, der Sohn ist offenbar ein Versager, die Tochter mit einem Idioten verheiratet und June mit ihrer Macherinnen-Energie die Einzige, die den Durchblick hat.

Dann kriegt man mit, wie sie in ihrem Elan gewohnheitsmäßig über die Wünsche ihrer erwachsenen Kinder drüberbügelt und keine andere Meinung gelten lässt als die eigene. Vielleicht, so dämmert es auch June selbst, war auch schon vor ihrem „Verschwinden“ nicht alles zum Besten und sie nicht ganz unschuldig daran. NOCH EINMAL, JUNE erträumt sich ein Szenario, indem es möglich ist, noch einmal anzuhalten, sich zu umarmen und mit Missverständnissen aufzuräumen, bevor das Leben zuschlägt. Das ist teils lustig, dann wieder traurig und sehr gut gespielt. Vor allem Noni Hazelhurst als June ist phänomenal, wie sie in Sekunden von abwesend-irritiert zu glasklar wechselt, von zugewandt und liebenswert zur herrischen Übermutter und Super-Chefin.

99 Min **frei ab 6**

DER PFAD

Deutschland 2022, Regie: Tobias Wiemann
Daniel Weckauf, Volker Bruch, Nonna Cardoner, Anna Maria Mühe

Große Bilder und eine berührende Geschichte – DER PFAD ist ein mitreißender Abenteuerfilm für die ganze Familie.

Frankreich, 1940: Der 12-jährige Rolf und sein Vater sind in Frankreich auf der Flucht vor den Nazis untergetaucht. Die Mutter ist bereits in den USA, nun wollen auch Rolf und sein Vater die lange Reise wagen. Als der Vater festgenommen wird, ist Rolf auf sich allein gestellt. Nur das elternlose Mädchen Núria begleitet ihn auf der abenteuerlichen Reise, die nun beginnt. Eine spannende und berührende Geschichte, überzeugende Nachwuchsdarsteller*innen und wunderschöne Bilder machen DER PFAD zu einem begeisterten Kinoerlebnis für Jung und Alt.

Unter der Regie von Tobias Wiemann ist ein Abenteuerfilm entstanden, der nicht nur ein jugendliches Publikum mit seinen wunderschönen Bildern, einer packenden Geschichte mit immer wieder überraschenden Wendungen sowie erfrischend natürlich aufspielenden Jungdarsteller*innen begeistert. Vor allem Julius Weckauf, der Rolf als sensiblen und aufgeweckten Jungen spielt, und Nonna Cardoner, die unglaublich charmant und draufgängerisch ihre Figur Núria verkörpert, sind ein großartiges Gespann. Die Kamera von Martin Schlecht hat sowohl einen genauen Blick für die grandiose Landschaft der Pyrenäen, durch die sich die Kinder mutig durchkämpfen, als auch für kleine stille zwischenmenschliche Momente. Und obwohl die Inszenierung auf einen Abenteuerfilm ausgelegt ist, vergisst der Film nie die leiseren Töne, die alles in einen historischen Kontext einbetten. Denn die Geschichte rund um Rolf und Nonna mag fiktiv sein – das Schicksal vieler Kinder, die sich damals wie heute auf der Flucht befanden und befinden, ist sehr wohl wahrhaftig und real. Und in DER PFAD in eine enorm spannende und emotional mitreißende filmische Form verpackt. (Presstext Film- und Medienbewertungsstelle Wiesbaden)



Prädikat: besonders wertvoll

100 Min **frei ab 6**

TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER

Deutschland 2021, Regie: Lars Montag
Shan Robitzky, Annlis Krischke, Simon Schwarz, Murali Perumal, Sushila Sara Mai, sowie Nina Petri, Herbert Knaup, Roberto Blanco

Der zwölfjährige Ranji (Shan Robitzky) träumt schon lange davon, in einem Bollywood-Film mitzuspielen. Wenn er groß ist, will er sich diesen großen Traum um jeden Preis erfüllen – aber dann ziehen seine Eltern mit ihm von Indien nach Deutschland, und in der grauen Großstadt Berlin rückt das schillernde Bollywood in schier unerreichbare Ferne. Doch Ranji gibt nicht auf: Als er von einem großen Casting im indischen Mumbai erfährt, setzt er alles daran, ein tolles Bewerbungsvideo zu drehen. Dafür braucht er in der noch fremden Stadt Berlin aber erst einmal neue Freunde, die ihm helfen. Als er auf die gleichaltrige Toni (Annlis Krischke) trifft, findet er in ihr eine Verbündete für seinen Plan. Aber dann sind da ja auch noch Ranjis Eltern, die er irgendwie austricksen muss, um zum Casting nach Mumbai reisen zu können...

96 Min **frei ab 6**

IN 80 TAGEN UM DIE WELT

Frankreich/Belgien 2020, Regie: Samuel Tourneux
Animationsfilm

IN 80 TAGEN UM DIE WELT ist inspiriert vom weltweit bekannten Jules-Verne-Abenteuerklassiker. In dieser frischen Neuinterpretation des Oscar-nominierten Regisseurs Samuel Tourneux und dem Drehbuchautor von Ice Age 2 spielen das von seiner Helikopter-Mama behütete und von Abenteuern träumende Seidenäffchen Passepartout und der freche Entdecker-Frosch Phileas Frogg die Hauptrollen. Als sich eines Tages ihre Wege kreuzen und Phileas die Wette annimmt, in 80 Tagen den Globus zu umrunden und dabei 10 Millionen Muscheln zu verdienen, ergreift der junge Passepartout die Chance seines Lebens: endlich die große weite Welt zu entdecken. Er überredet Phileas, ihn bei seinem Versuch zu begleiten, ohne zu wissen, dass Inspektor Fix – eine schlecht gelaunte Wüstenrennmaus – nur eine Absicht hat: Phileas zu verhaften. Zusammen mit seinem neuen Freund begibt sich Passepartout auf eine verrückte und turbulente Reise voller Wendungen und Überraschungen.

98 Min **ohne Altersbeschränkung**



Hillesheim Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das
Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem
Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2020 und mit dem Preis
für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2020
und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der
Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2020
Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm
durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2020

März 2022

7 OSCAR NOMINIERUNGEN
BESTER FILM · BESTE REGIE · BESTE NEBENDARSTELLERIN
Kenneth Branagh Judi Dench





Liebes Publikum,

in diesem Monat lernen wir ein paar starke Frauen kennen. In dem Dokumentarfilm „The Other Side of the River“ begegnen wir einer 19jährigen Syerin, die vor der Zwangsverheiratung über den Euphrat flüchtet und sich der kurdischen Frauenverteidigungseinheit anschließt. Ihr Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und auch ihre 4 Schwestern vor dem Patriarchat zu retten. Der iranische Spielfilm „Ballade von der weißen Kuh“ begleitet die Witwe eines unschuldig hingerichteten Mannes bei ihrem Versuch, den Ruf des Toten wiederherzustellen. Einer starken Regisseurin begegnen wir in „Wunderschön“. Karoline Herfurth seziiert auf unterhaltsame Weise Körperbilder. Ihre 5 portraitierten Frauen unterschiedlichen Alters haben alle ein Problem mit der Diskrepanz zwischen gesellschaftlicher Erwartung und individueller Selbstwahrnehmung.

Eine weiterer starke Frau im Märzprogramm ist die „Königin des Nordens“. Margarete die I. von Dänemark vereinte im 14. Jahrhundert die Reiche Schweden, Norwegen und Dänemark zu einem Großreich – und zwar mit Diplomatie, nicht mit Schlachtengetümmel.

Zweimal geht es in diesem Programm in den Himalaya. Im Spielfilm „Lunana – Das Glück liegt im Himalaya“ folgen wir einem jungen, stadtgewöhnten Mann in seinen ersten ersten Einsatz als Lehrer. Seine Schule liegt in Bhutan auf 4000m Höhe und ist nur mit einem mehrtägigen Fußmarsch zu erreichen – und das auch nur 6 Monate im Jahr. Kein Handy-Empfang, geheizt wird mit Yak-Dung. Auf 1024 km führt der „Mahendra Highway“ einmal quer durch Nepal, entlang von Urwäldern durch Bergwüsten, durch tropisch heiße Regionen und vorbei an den eisigen Gipfeln des Himalaya. Regisseur André Hörmann nimmt uns mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise über die uralte Handelsstraße von Ost nach West. Aber warum in die Ferne schweifen. „Der Atem des Meeres“ zeigt uns 600 km Nordseeküste von den Niederlanden bis nach Dänemark. Es ist das weltweit größte und vielfältigste ununterbrochene Gezeitengebiet.

Jetzt fehlt nur noch der Hinweis auf June, die nach 5jähriger Demenz plötzlich eine helle Phase hat und mit Elan den Schlamassel korrigieren will, den ihre Kinder wie sie meint, in dieser Zeit angerichtet haben. Das hört sich vielleicht verrückt an, es ist aber dank der wunderbaren Hauptdarstellerin ein charmanter Film. Last but not least lässt uns Kenneth Branagh einen bewegenden Blick in den Alltag seiner Heimatstadt Belfast werfen, die er mit 9 Jahren verlassen musste als der Nordirland-Konflikt eskalierte und sein Vater die Familie in England in Sicherheit brachte.

Und damit überlasse ich Euch der Qual der Wahl und hoffe wieder einmal auf Eure Neugier.

Auf bald – Im Kino

Christine Runge und das Team der Eifel-Film-Bühne

Starke Frauen

THE OTHER SIDE OF THE RIVER

Deutschland/Finnland 2021, Regie: Antonia Kilian
 Dokumentarfilm

Wir zeigen den Film in unserer Reihe „Starke Frauen“.



Die 19-jährige Hala entkam einer arrangierten Ehe, indem sie den Euphrat überquerte, um bei einer kurdischen Frauenverteidigungseinheit ein neues Zuhause zu finden – eine Einheit, die darauf ihre Heimatstadt Minbij vom Islamischen Staat befreite. Für ihre Mitstreiterinnen ist der Feind nicht nur der IS, sondern das Patriarchat im Allgemeinen, mit der (Zwangs) Ehe als ultimativer Unterdrückungsinstitution.

Die jungen Frauen werden für den Kampf ausgebildet und über die feministischen Ideale der kurdischen Frauenbewegung aufgeklärt. Hala ist von diesen Lehren tiefest inspiriert und widmet sich entschlossen dem Versprechen, nicht nur mehr Frauen, sondern auch ihre Schwestern um jeden Preis zu befreien. Doch gibt es in Halas Leben noch Platz für Freiheit und sogar Liebe, wenn ihre Mission alles vereinnahmt?

92 Min

frei ab 12

MAHENDRA HIGHWAY

Deutschland 2021, Regie: Andre Hörmann
 Dokumentarfilm

Direkt angrenzend an China und Indien liegt Nepal im Herzen von Südasien. Quer hindurch verläuft der MAHENDRA HIGHWAY, eine uralte Handelsroute entlang von Feldern, Urwäldern und Bergwüsten. Für seine gleichnamige Dokumentation fuhr Regisseur Andre Hörmann viele Hunderte Kilometer durch das Land und lernte die fremde Kultur auf mannigfaltige Weise kennen.

Vor allem für Trekkingtouristen sind Nepal sowie das dazugehörige Himalaya-gebirge ein attraktives Reiseziel. Doch die abwechslungsreiche Vegetation und die Lebensgewohnheiten der einheimischen Bevölkerung lassen sich innerhalb einer einzigen Reise in den südasiatischen Binnenstaat kaum vollständig erkunden. Also übernehmen Dokumentarfilmer Andre Hörmann und sein Sprecher Tom Vogt diese Aufgabe stellvertretend für ihr Publikum.



Für die Reportage „Mahendra Highway“ begab sich Hörmann auf die gleichnamige Handelsroute, die über 1000 Kilometer lang ist und quer durch Nepal führt; beginnend im unteren Himalaya, an der Grenze zu Indien. Die dabei angestellten Beobachtungen von Land und Leuten ergeben nicht nur ein kontrastreiches, sondern dank der hervorragenden Kameraarbeit von Hans Jakobi auch ein wunderschönes Bild.

85 Min

ohne Altersbeschränkung

Übersicht März 2022

Do. 03.03.	17:00	MAHENDRA HIGHWAY	
	19:30	Wunderschön	
Fr. 04.03.	15:30	TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER 	
	18:00	Wunderschön	
	20:30	BALLADE VON DER WEISSEN KUH	
Sa. 05.03.	15:30	TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER 	
	18:00	BALLADE VON DER WEISSEN KUH	
	20:30	Wunderschön	
So. 06.03.	15:30	TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER 	
	18:00	Wunderschön	
	20:30	MAHENDRA HIGHWAY	
Mo. 07.03.	15:00	Wunderschön	
	19:00	BALLADE VON DER WEISSEN KUH	
Di. 08.03.	19:00	Weltfrauentag / Wunderschön	
Do. 10.03.	17:00	MAHENDRA HIGHWAY	
	19:30	Wunderschön	
Fr. 11.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	KÖNIGIN DES NORDENS	
	20:30	MAHENDRA HIGHWAY	
Sa. 12.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	Wunderschön	
	20:30	KÖNIGIN DES NORDENS	
So. 13.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	KÖNIGIN DES NORDENS	
	20:30	Wunderschön	
Mo. 14.03.	15:00	KÖNIGIN DES NORDENS 	
	19:00	Wunderschön	
Do. 17.03.	17:00	DER ATEM DES MEERES	
	19:30	Noch einmal, June	
Fr. 18.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	Noch einmal, June 	
	20:30	THE OTHER SIDE OF THE RIVER	
Sa. 19.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	THE OTHER SIDE OF THE RIVER	
	20:30	Noch einmal, June	
So. 20.03.	15:30	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 	
	18:00	Noch einmal, June	
	20:30	DER ATEM DES MEERES	
Mo. 21.03.	15:00	Noch einmal, June 	
	19:00	THE OTHER SIDE OF THE RIVER	
Do. 24.03.	17:00	DER PFAD	
	19:30	BELFAST	
Fr. 25.03.	15:30	DER PFAD 	
	18:00	BELFAST 	
	20:30	Lunana 	
Sa. 26.03.	15:30	DER PFAD 	
	18:00	Lunana 	
	20:30	BELFAST	
So. 27.03.	15:30	DER PFAD 	
	18:00	BELFAST	
	20:30	Lunana 	
Mo. 28.03.	15:00	BELFAST 	
	19:00	DER PFAD	

WELTFRAUENTAG

Wunderschön

Deutschland 2020, Regie: Karoline Herfurth
 mit Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem, Joachim Król, Friedrich Mücke, Maximilian Brückner

Ein gewichtiges Thema, leicht verpackt: Regisseurin (und Ensemblemitglied) Karoline Herfurth nimmt in ihrem dritten Spielfilm den Selbstoptimierungswahn aufs Korn. Episodisch begleitet sie fünf Frauen, von der Teenagerin bis zur Buchhändlerin kurz vor der Rente, bei ihrem Stress mit oft verleugneten, aber tief verankerten Schönheitsidealen. Das Publikum darf sich dabei genüsslich zurücklehnen, wird aber von Zeit zu Zeit bei den eigenen Irrwegen und Fehlentscheidungen gepackt.

WUNDERSCHÖN – ein Film nah am Leben, ehrlich und hoffnungsvoll.



Am 8. März laden die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Doris Sicken und die Vorsitzende des Landfrauenverbands Vulkaneifel, Ilse Spohr, zum Internationalen Frauentag ein. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit zum Austausch mit der Bundestagsabgeordneten Lena Werner und Landrätin Julia Gieseking.

Prädikat: besonders wertvoll

132 Min

frei ab 6

Starke Frauen

BALLADE VON DER WEISSEN KUH

Iran/Frankreich 2021, Regie: Behtash Sanaechea, Maryam Moghaddam
 mit Maryam Moghaddam, Alireza Sanifar, Pourya Rahimisam, Avin Purraoufi, Farid Ghojadi

Ihrer kleinen Tochter erzählt Mina, dass der Papa weit weg wäre. In Wirklichkeit wurde er hingerichtet. Ein Jahr nach seinem Tod erfährt Mina, dass ihr Mann unschuldig war. Die Behörden stellen ihr eine finanzielle Entschädigung in Aussicht, doch Mina nimmt den Kampf gegen ein menschenverachtendes System auf und fordert mehr als nur materielle Wiedergutmachung. Eines Tages begegnet Mina einem Freund ihres Mannes, der eine alte Schuld begleichen will. Mina lässt ihn in ihr Leben, ohne sein Geheimnis zu kennen.

105 Min

frei ab 12

Lunana

Das Glück liegt im Himalaya

Bhutan/China 2021, Regie: Charlotte Sieling
 mit Pawo Choyning Dorji

Eine feine Komödie mit viel Herz und wunderbaren Bildern aus dem Himalaya – die Geschichte eines Lehrers, der angesichts der majestätischen Bergwelt sein persönliches „Bruttosozialglück“ findet. Der bekannten Story vom verwöhnten Großstadtschnösel, der in der Abgeschiedenheit der Natur geläutert wird, verleiht Pawo Choyning Dorji seinen ganz eigenen Touch, irgendwo zwischen buddhistischer Gelassenheit und handfester Zeitgeistkritik, ohne Heimatkitsch und Pathos, aber dafür mit einer großen Portion Humor.



Der junge Ugyen lebt in Thimphu, der Hauptstadt Bhutans. Eigentlich träumt er davon, im Ausland als Musiker Karriere zu machen. Doch er wird dazu verpflichtet, sein letztes Ausbildungsjahr als Lehrer im Lunana-Tal an den Hängen des Himalaya zu verbringen. Dort steht im Dorf Lhedi in 4.000 Meter Höhe die wohl abgelegenste Schule der Welt. Fehlenden Handyempfang, Yakdung als Heizmittel und andere Unannehmlichkeiten machen ihm die Eingewöhnung nicht leicht... Der englische Titel des Films heißt bezeichnenderweise: A Yak in the Classroom. Den Film gibt es nur in der deutsch-untertitelten Version.

109 Min

ohne Altersbeschränkung